



BCL

Juli/Aug. 2011

INFO

Offizielle Mitteilungen für die Mitglieder des Bootsclub Limburg e.V.

Herausgeber: Bootsclub Limburg e. V. · Hölderlinstraße 6 · 65520 Bad Camberg · Telefon/Fax: 06434.6995 · Redaktion: 02661.40028 · Internet: www.bcl-lahn.de

Eine ganze Region kämpft für den Erhalt der Lahn als schiffbare Bundeswasserstraße.

Die Proteste der „Pro Lahn“, ein Zusammenschluss aller Wassersporttreibenden Vereine entlang der Lahn und der Fahrgastschiffahrt auf der Lahn zeigen Wirkung.

Die Aktion „Die Lahn ist unser Leben“, initiiert vom Hessischen Landesverband für Motorbootsport und mitgetragen vom Rheinland-Pfälzischen Landesverband und der Pro Lahn haben in den Ämtern des Verkehrsministeriums hohe Wellen geschlagen - auch deshalb, weil sich Städte, Gemeinden Touristikverbände und zahlreiche Landespolitiker der Aktion angeschlossen haben. Sie alle kämpfen für den Erhalt der Lahn als Bundeswasserstraße. Tausende Bürger haben die Protestkarten mit der Aufforderung; „Sorgen Sie dafür, dass die Lahn Bundeswasserstraße bleibt!“ an Verkehrsminister Dr. Peter Ramsauer geschickt.

600 mit Gas gefüllte Ballons, daran Protestkarten, starteten beim Skippertreffen in Bad Ems als deutliches Signal an die Politik:

„Wir kämpfen für den Erhalt der Lahn als schiffbare Bundeswasserstraße!“ Verbände, Vereine, Städte und Gemeinden schickten Resolutionen nach Berlin, mit der Aufforderung, die Lahn als schiffbaren Fluss zu erhalten.

Der Deutsche Motoryachtverband erstellte eine spezielle Internetseite: www.stoppt-die-reform.de Der DMYV ruft darin alle Mitgliedsvereine und Wassersportler auf, sich gegen die Reform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung zu wehren. Als Download steht hier ein Brief an die Bundeskanzlerin, Frau Dr. Merkel bereit, der ausgedruckt und per Fax an das Bundeskanzleramt verschickt werden soll. Bisher wurden Tausende dieser Faxe an die Kanzlerin gefaxt.

In der Presse war und sind fast täglich Berichte über das Ansinnen der Politik, die Lahn aus Gründen der Kostenreduzierung zu entwidmen. 6,5 Millionen werden jedes Jahr für die Schiffbarkeit, Instandhaltung von Schleusen, Weh-

ren und für den Hochwasserschutz benötigt.

Dagegen stehen rund 237 Millionen an Einnahmen aus Touristik und Wirtschaft. Steueraufkommen für Bund, Länder und Kommunen: 58,5 Millionen. Bei einer Entwidmung entgingen dem Staat rein die Lahn betreffend: Pacht- und Steuereinnahmen sowie Nutzungsentgelte von rund 10 Millionen. Peanuts? Viel schlimmer: Bis zu 10.000 Arbeitsplätze gingen in der Region Lahn verloren.

Bis heute gibt es 5 teure Gutachten einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sogenannte „Meilensteine“. Darin steht zu lesen, dass es besser sei, die Lahn den Ländern aufzudrängen oder einer privaten Investorengesellschaft zu überlassen. Und das vielleicht auch deshalb, weil die Bundespolitiker wissen, dass der Staat verpflichtet ist, in den nächsten Jahren bei einer Reihe von Wehren an der Lahn weitere Fischtreppe zu bauen.

(Die in diesem Jahr fertiggestellte Fischtreppe in Nassau kostete den Steuerzahler 1.700.000,00 Euro!). Wofür hier Geld ausgeben, wenn es an anderer Stelle (Schulen, Kindergärten) fehlt?

Die Herren Wirtschaftsprüfer vergessen, dass an der Lahn seit Jahrhunderten Menschen mit und von der Lahn leben. Und das, weil die Lahn eine schiffbare Wasserstraße ist. Unbeachtet bleibt der dringende Hochwasserschutz, der nur durch die Stauregelung intakter Wehre gewährleistet ist. Das sind Aufgaben, die die Wasser- und Schifffahrtsämter in Diez und Wetzlar, Sommer, wie Winter, zuverlässig erledigt haben.

Alle bisherigen Aktivitäten haben bisher erreicht, dass die Politik ihr Ansinnen nochmals überdenken will. Wenn dem so ist, haben sich die Mühen gelohnt! Anderenfalls wird weiter für den Erhalt unserer schönen Lahn gekämpft!

Aufnahmegebühr für Neumitglieder bleibt unverändert.

Die Vereine sterben aus. Überall fehlt es an Nachwuchs.

Diskutiert und geprüft wurde bei der letzten Vorstandssitzung im Juli eine Empfehlung des DMYV die Aufnahmegebühren zu senken, um mehr Neumitgliedern und vor allem jüngere Wassersport

begeisterte, für den Verein zu gewinnen.

Der Vorstand hat beschlossen die Aufnahmegebühr bei 1.200,- Euro zu belassen, weil diese Summe dem Nutzen und Wert des Vereinsvermögens angemessen ist. Mit diesem Betrag liegt der BCL immer noch weit unter dem

Niveau, was andere Vereine an Aufnahmegebühren verlangen. Außerdem wäre eine Reduzierung gegenüber den Neumitgliedern der letzten Jahre unfair.

Um am Wassersport interessierten Personen die Mitgliedschaft beim BCL zu erleichtern, wurde beschlossen und die Möglichkeit geschaffen,

die Aufnahmegebühr innerhalb eines Jahres in vier Raten von je 300,- Euro oder nach Vereinbarung zu bezahlen.

Nächste Vorstandssitzung:
16. Sept. 2011, 19:30 Uhr
im Clubhaus des BCL
Anregungen und Wünsche sind immer willkommen!

Dehrn hat Zukunft!

Dehrn beteiligt sich an dem vom Landkreis Marburg-Biedenkopf, Fachbereich Ländlicher Raum und Verbraucherschutz, ausgeschrieben Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft!“

Als Dehrner und zukunftsorientierter Verein wird sich natürlich der BCL an dem Wettbewerb beteiligen. Von der Entstehung 1975 hin zu einem modernen Sportboothafen kann der BCL der Jury einiges vorweisen: positive, kontinuierliche Entwicklung, ein intaktes Vereinsleben, gemeinsame Aktivitäten, soziales Engagement, und vor allem eine Jugendarbeit, die allen am Wassersport interessierten Kindern und Jugendlichen offen steht.

Am 6. September zwischen 10:00 Uhr und 12:00 Uhr wird die Jury den BCL in Augenschein nehmen und mit in die Bewertung aufnehmen.

Wenig Wasser in der Lahn

Balduinstein. Ein mit seinem Boot an der alten Schleuse liegender Bootseigner stellte fest, dass der Wasserspiegel der Lahn über Nacht offensichtlich so stark gesunken war, dass er mit seinem Schiff nahezu auf dem Trockenen liegt. Der besorgte Skipper befürchtete Schäden an seinem und anderen dort liegenden Booten.

Zur Abklärung, ob neben der allgemeinen Trockenheit eventuell andere Ursachen für den rapiden Wasserrückgang verantwortlich sind, wurde die Wasserschutzpolizei Koblenz eingeschaltet.

Die nächste BCL-INFO erscheint im September 2011.

Protestieren per Fax

Der DMYV hat eine Seite im Internet eingerichtet: www.stoppt-die-reform.de Hier kann jeder, dem die Lahn etwas bedeutet, einen Protestbrief downloaden und an Kanzlerin Merkel faxen. Mitmachen! Jedes Fax, jede Postkarte hilft!

Willkommen im Club!

Als neues, aktives Mitglied beim BCL begrüßen wir:

Bernd Wildner

Techniker aus Beselich und

Kersten Linke

als förderndes Mitglied

Auf gute und aktive Zusammenarbeit!

Termin-Vorschau:

10. + 11. September 2011

Sommernacht am Börnchen

Der BCL lädt alle ein zu einer romantischen und lauen Sommernacht an der Schleuse Scheid.

08. + 09. Oktober 2011

Eisfahrt nach Balduinstein

Gemeinsame Fahrt nach Balduinstein. Abends gemeinsames Essen bei Hergernhahn.

16. Oktober 2011

Abfahrt

Letzte gemeinsame Fahrt zum Saisonabschluss im Korso nach Limburg. Kaffee und Kuchen im Clubhaus. Start: 14:00 Uhr

29. Oktober 2011

Krantermin

An diesem Samstag kommen die Boote aus dem Wasser und ins Winterlager. Kran-Beginn: 8:30 Uhr

05. + 12. November 2011

Arbeitseinsatz

Die Stege müssen aus dem Wasser bzw. winterfest gemacht werden. Das Clubgelände wird winterfest. Beginn: 9:00 Uhr

03. Dezember 2011

Weihnachtsfeier

Der BCL lädt ein zu einer besinnlichen Weihnachtsfeier ins Clubhaus. Bei Glühwein und Gebäck im Kerzenschein wollen wir einen schönen Advent feiern. Beginn: 16:00 Uhr

Details zu den Veranstaltungen und Termine in den nächsten BCL-INFOs.

Rettung für Schiff „Marita“ im Hafen von Dehrn



Die Freiwillige Feuerwehr Dehrn und Runkel sowie Skipper des BCL verhinderten im Juli durch schnelles Handeln, dass im Dehrner Hafen das Sportboot „Marita“, Heimathafen Dietkirchen, in der Lahn versank.

Sofort wurde begonnen, das Boot mit weiteren Leinen zu sichern. Parallel dazu wurden drei Saugpumpen in das Boot abgelassen, um Wasser aus dem Schiffsrumpf abzupumpen. An der Zugangstür zum Innenraum fehlten nur

noch wenige Zentimeter, bis Lahnwasser durch die große Türöffnung in das Boot eingedrungen wäre. Mit Seilwinden und Mehrzweckzug wurde das Boot fixiert.

Um auslaufenden Kraftstoff aufzufangen, errichtete die Feuerwehr rund um das havarierte Sportboot eine Ölsperre.

Der massive Einsatz von drei Tauchpumpen bewirkte, dass das Boot langsam wieder aus dem Wasser auftauchte. Da ein Abdichten des Lecks nicht möglich war, wurde ein großer Autokran angefordert, mit dem das Boot an Land gehoben wurde.